



Das internationale Klimabündnis

Eine Ergänzung bzw. Erweiterung zum Klimakonzept Cuxhaven

Im Vorwort zum Klimaschutzkonzept Cuxhaven hatte Oberbürgermeister Uwe Santjer an die Bürger und Bürgerinnen der Stadt Cuxhaven die Leitlinien dieses Konzeptes vorgestellt. So schrieb er: „In einem einjährigen Prozess, in dem Daten ermittelt, relevante Akteure befragt und Bürgerforen durchgeführt wurden, sind dezidierte Ziele entwickelt und Maßnahmen erarbeitet worden, die uns alle dazu aufrufen, Klimaschutz in unserer Stadt zu leben und danach zu handeln. Wir haben schon vieles geschafft – aber wir dürfen nicht Halt machen sondern müssen weiter daran arbeiten, unsere Stadt auf Veränderungen und Folgen des Klimawandels vorzubereiten und Ressourcen zu schonen.“

Das dieses Konzept im Oktober 2019 zustande kam, ist der Initiative der Stadt Cuxhaven in Zusammenarbeit mit der Agentur B.A.U.M GmbH zu verdanken und auch der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern in Arbeitsgruppen, wobei auch Jugendliche mit einem gegründeten Workshop „Team Up 4 Future“ beteiligt wurden. Deren Wünsche und die Erarbeitungen der Workshops sind über einen gegründeten und begleitenden Nachhaltigkeitsrat in das Konzept mit eingeflossen, der weiterhin und darüberhinaus seine Arbeit leisten soll. Die umzusetzenden Maßnahmen kosten Geld und nicht alles kann von der Stadt Cuxhaven in Sachen Klima- und Umweltschutzmaßnahmen allein gestemmt werden. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit kann und will das fördern Aber hier gibt es eben nur Geld, wenn das Klimaschutzkonzept eine ausreichende Grundlage dafür bietet. Für die verschiedenen Handlungsfelder, die die Stadt vorgesehen hat, ist in diesem Konzept auf Seite 21 unten (Informationsangebote und Anreize für Klimaschutz und Klimawandelanpassung) mit einem Link auf die Option Klimabündnis hingewiesen worden. Das ist nun einerseits sehr interessant, aber sonst nicht weiter in den Fokus genommen worden. Darauf soll jetzt näher eingegangen und das Bündnis vorgestellt werden.

Das Klimabündnis – www.klimabuendnis.org

Das Klimabündnis ist ein internationaler Verein mit 1.800 Mitgliedskommunen, in dem 27 europäische Staaten, Bundesländer, Provinzen, NGOs und andere Organisationen gemeinsam aktiv daran arbeiten, den Klimawandel zu bekämpfen. Einbezogen sind auch Vertreter*innen der Kommunen und der COICA, das ist der Dachverband der indigenen Völker des Amazonasbeckens.

Das Ziel ist bis 2050 global, entsprechend dem Pariser Klimaabkommen, dazu beizutragen, die Netto-treibhausemissionen auf Null zu reduzieren. Dabei ist natürlich klar, dass der Devise, Global denken und lokal handeln' die entscheidende Bedeutung zugemessen wird und dies für uns Grüne ja schon immer eine unverzichtbare Grundhaltung war.

Alle Mitgliedskommunen berücksichtigen das Leben der Indigenen als Hüter des Regenwaldes. Es ist ihr Lebensraum. Der Regenwald muss unbedingt geschützt werden, denn er ist für das Weltklima und damit für uns alle im ökologischen Sinne lebenswichtig.

Eine zentrale Erklärung des Bündnisses: „Jede Mitgliedskommune des Klima-Bündnis hat sich verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren. In Anerkennung des Einflusses unserer Lebensstile auf besonders bedrohte Völker und Orte dieser Welt, verbinden wir lokales Handeln mit globaler Verantwortung“.

Mitglieder und Mitgliedschaftskosten

Aus der Satzung: „Mitglied des Vereins können europäische kommunale Körperschaften sowie Organisationen von indigenen Völkern Amazoniens und anderer Regenwaldregionen werden, die dem Manifest Europäischer Städte zum Bündnis mit den Indianervölkern Amazoniens vom 3.12.1990 zugestimmt haben.

Die Kosten der Mitgliedschaft sind sehr gering. Kommunen und Landkreise bezahlen nur 0,0077 € pro Einwohner*in und Jahr. Für Cuxhaven mit 50.000 Einwohnern käme im Falle einer Mitgliedschaft ein Betrag von 385,- € pro Jahr zusammen. Die Völker der Regenwälder sind nicht beitragspflichtig.

An dieser Stelle sei gesagt, dass aus Österreich die meisten Mitgliedskommunen kommen, nämlich 1070. Aus Deutschland kommen 542, aus Italien 126 und Luxemburg 41. Alle anderen Länder haben zur Zeit nur 1 – 9 Mitgliedskommunen im Verein. Aus Frankreich und der Schweiz kommen keine Mitglieder. Die Stadt Cuxhaven ist nicht in der Liste aufgeführt.

Vorstand

Aus der Geschäftsordnung des Klimabündnisses: „Im Vorstand sollen vorrangig politische VertreterInnen der Mitgliedskommunen vertreten sein. Eine möglichst breite und dem Mitgliederstand angemessene geographische Verteilung ist dabei zu berücksichtigen. Die indigene Partnerorganisation Koordination der Indianerorganisationen des Amazonasbeckens (COICA) soll im Vorstand vertreten sein.

Erklärung eines Klimanotstandes

Viele Städte und Gemeinden auf der ganzen Welt erklärten bereits den Klimanotstand. Das macht Druck auf Regierungen, sich deutlicher um Klimaschutz zu kümmern und dieser Druck nimmt zu, besonders wenn die Anzahl der Erklärungen steigt. Die Kommunen setzen das Ziel, bis 2030 kohlenstofffrei zu sein und dies in die Praxis umzusetzen. Dabei ist es klar, dass dies nur mit gemeinsamen Unterstützungen durch Regierungen und anderen Städte und Kommunen geht. Der Verein Klimabündnis ermutigt daher seine Mitglieder mit dem Aufruf: „Wir möchten deshalb unsere Mitglieder, die diesen Notstand ausrufen, ermutigen, ihre Ziele so ehrgeizig wie möglich zu gestalten sowie Klimaschutz als eine Priorität bei allen zukünftigen Entscheidungen auf lokaler Ebene zu machen.“

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen in Deutschland bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent, bis 2030 um 55 Prozent, bis 2040 um 70 Prozent und bis 2050 um 80 bis 95 Prozent zu reduzieren (jeweils bezogen auf das Basisjahr 1990). Das wird aber nicht ausreichen, wie bereits vielfach öffentlich kritisiert wurde und deshalb möchten die Abgeordneten im Europaparlament diese Vorgaben verschärfen. Der Plan sieht vor, bis zum Jahr 2030 den Ausstoß von Treibhausgasen um 60 Prozent gegenüber dem Jahr 1990 zu senken. Wenn also die Stadt Cuxhaven sich diesem Ziel verpflichtet fühlt, sollte daher wenn möglich im Hinblick auf dieses Ziel mehr Gas gegeben und der Klimanotstand ausgerufen werden. Das haben im Klimabündnis jetzt 100 Mitglieder schon getan und können auf der Webseite eingesehen werden. Hier sind zwei herausgesuchte Beispiele aus der Liste zu finden:

Die Stadt Bamberg hat sich eine zu 100% geförderte*r Klimaschutzmanager*in verordnet und soll sich um die klimarelevanten Belange der Stadt kümmern. Die Stadt Cuxhaven hat dies ab 2020 auch in ihrem Klimakonzept vorgesehen. In Osnabrück beispielsweise müssen die Auswirkungen auf das Klima in den Beschlussvorlagen der Stadt aufgezeigt werden – und zwar für alle Beschlüsse ohne Ausnahme, davon gehe ich aus (dies ist auch aus den Empfehlungen des Klimabündnisses zu interpretieren).

Vorteile einer Mitgliedschaft

Die Mitglieder des Bündnisses bilden ein Städtetzwerk und arbeiten mit anderen Städten und Kommunen zusammen, die gleicher Gesinnung sind. Damit kann man sich gegenseitig Anregungen geben und sich inspirieren lassen. Die Möglichkeiten dafür sind vielfältig. Möglichkeiten für gegenseitige Anregungen sind reichlich vorhanden. Interessant ist, dass jedes Mitglied auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene durch die Europäische Geschäftsstelle Gehör findet, die sich für die Interessen seiner Mitglieder einsetzt. Ihr Sitz ist in Frankfurt am Main.

Fridays for future-Demo im Mai 2019





Internationales Klimabündnis

Cuxhaven hatte ein Klimakonzept verabschiedet und damit einen Versuch zu besserem Klimaschutz eingeleitet, dennoch reicht das nicht aus und bringt uns nicht zu dem Ziel, welches wir anstreben sollten. Auch Cuxhaven steht in einer gefährdeten Lage, nicht nur die Nähe zum Wasser, sondern auch die Hitze bereiten mir große Sorge. Dürren und Überflutungen wären und sind die Folge eines instabilen Klimas auf der ganzen Welt. Cuxhaven sollte sich

an dem Klimabündnis beteiligen und ins Bündnis eintreten, um in die richtige Richtung zu lenken. Einsatz und Mut sind gefragt, auch von einer Stadt wie Cuxhaven, nicht nur für andere im Ausland, sondern ganz besonders auch für Cuxhaven selbst.

Diesen Beitrag verfasste Christopher Jesse

Das Klimabündnis stellt 11 Vorteile auf der Internetseite (<https://www.klimabuendnis.org/ueber-uns.html>) dar:

Gegenseitiger Austausch über Erfahrungen – Informationen, zum Beispiel über Finanzierungsmöglichkeiten – Teilnahme an Kongressen, aber auch Kampagnen – Bürger*innenbeteiligung – Stärkung des eigenen Klimaschutzprofils - „Gehörverschaffen“ auch bei EU-Entscheidungen

Zusammenfassend möchte ich sagen, dass - unabhängig von dem zum Teil detaillierten Klimakonzept der Stadt Cuxhaven - trotzdem der Klimanotstand ausgerufen werden sollte, was schon ein gutes Zeichen wäre, deutlich zu zeigen und sich aufzuerlegen, hier vor Ort keine Zeit zu Ungunsten des Klimaschutzes zu verschwenden.

Abschließend möchte ich gerne noch mal das Klimabündnis mutmachend zu Wort kommen lassen:

„Das Klima-Bündnis arbeitet schwerpunktmäßig mit der administrativen und technischen Ebene in den Kommunen zusammen und stellt eine wertvolle Unterstützung für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen vor Ort zur Verfügung. Neben der Durchführung von Projekten mit und für unsere Mitglieder unterstützen wir sie außerdem bei ihren Aktivitäten, indem wir CO2-Monitoring-Instrumente entwickeln, Kampagnen zu Themen wie z.B. nachhaltiger Mobilität und Konsum durchführen sowie Möglichkeiten zum Austausch geben“.

Dieser Artikel wurde von Rüdiger von Gizycki verfasst.



Kreistag beschließt: Klimaschutz jetzt

Die Klimakrise ist die größte Bedrohung der heutigen Zivilisation. Ihre Auswirkungen werden unumkehrbar die Grundlagen menschlichen Lebens verändern...

Aus diesem Handlungsdruck heraus stellt der Kreis Cuxhaven alle Entscheidungen, Projekte und Prozesse des Landkreises und seiner Einrichtungen unter den Klimaschutzvorbehalt. Dies bedeutet: Alle klimarelevanten Vorhaben, Projekte und Prozesse sind zu identifizieren, hinsichtlich ihrer Klimafolgen zu bewerten und mit Blick auf ihren Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele sowie auf Optimierungspotentiale und auf Kompensationsmöglichkeiten zu prüfen. Klimafreundliche Alternativen sind zu entwickeln und abzuwägen. Diese Entwicklungen sind im Einklang mit den 17 Entwicklungszielen der Vereinten Nationen voranzutreiben. Es sind Strukturen und Verfahren für den Landkreis und seine Einrichtungen zu entwickeln, die sicherstellen, dass der Klimaschutz als wichtiger Aspekt kommunalen Handelns auf allen Ebenen und in allen Prozessen verankert wird...

Aus dem Beschluss der 14. Sitzung des Kreistages des Landkreises Cuxhaven am 12. Dezember 2019, basierend auf einem Antrag der LINKEN, den Klimanotstand zu erklären (der Beschluss ist einsehbar im Ratsinformationssystem des Landkreises)

Bereits im Sommer 2019

meinte dies Christof Lorenz: „Auch über den Antrag „Klimanotstand“ sollten wir nachdenken. Kiel und Lübeck z. B. haben diesen Beschluss schon. Er wird ... von der örtlichen Fridays-for-future-Gruppe für Cuxhaven eingefordert... Es geht um eine Selbstverpflichtung der Stadt, alle Entscheidungen und gegebenenfalls vorhandene alternativen zu bewerten. Bei Bebauungsplänen kann das auch im Rahmen des jetzt schon erforderlichen Umweltberichtes erfolgen.“